

DREI MINUTEN Detektiv

Fallgeld.

Jack Morton war der Polizei recht gut bekannt. Seit Monaten wußte Scotland Yard, daß er der Führer einer Falschmünzerbande sei, aber Morton war so geschickt, daß trotz unendlicher Verhöre nie der geringste Beweis gelungen war. Es blieb nichts übrig, als ihn zu beobachten.

Der Schutzmann Edward Higgins bemerkte in der Nacht zum Montag, als er zwischen eins und halb zwei Uhr auf seinem Rundgang am Hause von Morton vorbeiging, daß in dem Arbeitszimmer noch Licht brannte, er hörte auch erregte Stimmen, blieb einige Augenblicke stehen, ging aber dann weiter, da sich nichts Verdächtiges ereignete. Es fiel ihm ausserdem auf, daß vor dem Hause ein Taxi stand.

Als er nach zwei Uhr wieder am Hause vorbeikam brannte das Licht noch immer, aber die Haustür stand offen. Das Taxi war verschwunden. Higgins kam das merkwürdig vor, er betrat das Haus, niemand antwortete auf seinen Ruf. Kurz entschlossen stieß er die Türe zu dem erleuchteten Zimmer auf. Jack Morton saß in gekrümmter Stellung an seinem Schreibtisch. In seiner Stirn war deutlich der Einschub zu sehen. Er war tot.

Higgins alarmierte die Polizei und weckte ohne viel Mühe den Butler Mortons, der sein Zimmer im obersten Stockwerk hatte. Inspektor Grey führte die Vernehmung. Der Butler hatte nichts gehört; er gab zu, daß er strenge Anweisung hatte, sich um späte Besucher nicht zu kümmern, er wußte nur, daß Morton spät am Abend eine Verabredung mit einem gewissen Rubbles hatte.

«Ach, Rubbles», sagte Inspektor Grey, «kennen wir. Hat auch Dreck an den Fingern.»

Es war nicht schwer, Rubbles wenige Stunden später in seiner Wohnung zu verhaften. Er war diese Nacht sehr spät nach Hause gekommen, er bestritt auch nicht, bei Morton gewesen zu sein. Sie hätten eine Privatangelegenheit zu erledigen gehabt. Es sei gewiß erregt hergegangen, aber er trage keinerlei Schuld an dem Mord. Er habe, bevor er zu Morton eintrat, genau um ein Uhr nachts, ein Taxi angerufen und habe es warten lassen. Pünktlich um halb zwei sei er gegangen. Er habe aber keine Lust gehabt zu fahren, habe das Taxi wieder entlohnt und dann entlassen.

«Gut. Aber Sie können hier wieder zurückgekommen sein.»

«Nein. Ich wurde dann doch müde und habe nach zehn Minuten ein anderes Auto genommen, das mich direkt nach Hause brachte.»

Die Polizei mußte die beiden Taxichauffeure ausfindig machen. Viel schneller als Uneingeweihte denken, ist so etwas möglich. Der zweite Chauffeur sagte tatsächlich aus, daß er gegen zwei Uhr Rubbles in etwa zehn Minuten Entfernung vom Hause Mortons aufgenommen habe.

«Aha! Das Alibi hat eine Lücke. Sie hatten mindestens zwanzig Minuten Zeit, zurückzukommen und Morton niederzuschießen.»

Trotz aller Proteste blieb der Chauffeur dabei, eine genaue Zeitangabe nicht machen zu können, es sei wohl gegen zwei Uhr gewesen. Der Verdacht gegen Rubbles schien vollauf bestätigt.

Dann wurde der erste Taxichauffeur vernommen. Ja, Rubbles habe ihn um ein Uhr — die Uhr schlug gerade — angehalten und vor dem Hause von Morton warten lassen. Er habe wohl bis nach halb zwei gewartet. Dann sei Rubbles herausgekommen und habe ihn entlassen. Aber er müsse die Polizei jetzt verständigen, daß er eine falsche Pfundnote erhalten hätte. Er wisse ganz genau, daß er 17 Schilling herausgegeben habe. Er sei jetzt um diese 17 Schilling und um die Wartezeit betrogen.

«Endlich!» sagte Inspektor Grey. «Endlich haben wir den Beweis, daß Morton Falschmünzer war. Freilich ein bißchen

zu spät. Aber dafür haben wir Sie jetzt, Rubbles.»

«Inspektor! Ich habe den Mord nicht verübt.»

«Dies habe ich auch nicht behauptet, Rubbles. Sie sind kein Mörder, aber Sie waren der Komplize Mortons. Ich verhaftete Sie wegen Falschmünzerei.»

Woher wußte Inspektor Grey, daß Rubbles nicht der Mörder war?

Auflösung aus Nr. 41.

Eine Legionärstragödie.

Jean Régnier war frisch rasiert, als ihn seine Kameraden fanden. Nun gibt es die seltsame Tatsache, daß der Bartwuchs in den ersten vierundzwanzig Stunden nach dem Tode nicht aufhört. Er mußte also noch am gleichen Tage, am Samstag, ermordet worden sein, wenn die Stoppeln noch fast unsichtbar waren. Da sein Bruder aber bereits am Mittwoch nur einen halben Tagesmarsch weit vom Hauptquartier aufgegriffen worden war, mußte er den Posten bereits am Sonntag vorher verlassen haben und konnte nicht der Täter sein. Es war auch keine Verwesung eingetreten, was in einer Woche unbedingt in diesem Klima hätte geschehen müssen.

Wissen Sie schon --

... woraus Zelluloid gemacht wird? — Aus Kampfer und Schießbaumwolle.

... was japanische Perlen sind? — Künstlich gezüchtete Perlen (durch Einschleiben eines Fremdkörpers in die Perlmuschel).

... woher das Wort „Jazz“ stammt? — Von dem Negertänzer Jasbo Brown, kurz genannt „Jas“.

... was die „Blaue Grotte“ ist? — Eine Grotte auf der Insel Capri, die durch Lichtbrechung blau erscheint.

... warum die Proletarier in der französischen Revolution „Sans-culotten“ hießen? — Sie trugen statt der üblichen Kniehose (culotte) bis zu den Füßen reichende Pantalons.

... woher der Name Fayence kommt? — Von der italienischen Stadt Faenza, deren Keramiken im Mittelalter berühmt waren.

... was man von der Naturtreue der Gemälde des griechischen Malers Apelles erzählte? — Daß Vögel kamen, von den gemalten Trauben zu kosten; daß Alexander der Große einen gemalten Vorhang beiseite schieben wollte.

... welche Münzen des 18. Jahrhunderts noch heute mit der alten Jahreszahl geprägt und noch im Umlauf sind? — Die Marie-Theresientaler von 1780; sie gelten in Nordafrika und Arabien noch als Zahlungsmittel; sie werden in der österreichischen Münze laufend hergestellt.

... was das Wörtchen „van“ im Holländischen bezeichnet? — Keinen Adel, sondern die Herkunft.

... woher das Wort Antenne stammt? — Von dem lateinischen „antenna“ = Segelstange; dann von den Antennen genannten, die Sinnesorgane tragenden Gliedmaßen der Gliederfüßer.

... wie die berühmteste Tänzerin aus der Zeit des Wiener Kongresses hieß? — Fanny Elssler.

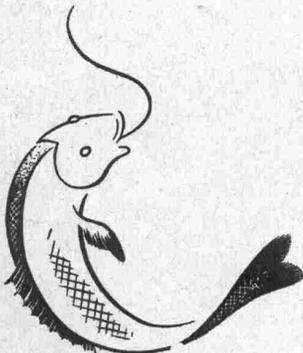
... woher das Wort „lateinisch“ kommt? — Von der Landschaft Latinum.

ANGELSPORT...

und Rauchen - passt zusammen.

Wollen Sie Ihre Zigarette vor Feuchtigkeit oder vor Sonne schützen, so verlangt die „DAVROS RONDE“, die durch eine Papier- Blei- und Cellophanverpackung aufs sorgfältigste geschützt ist.

Diese Zigaretten werden wegen Ihres feinen Aromas überall sehr geschätzt.



RAUCHER DIE ORIENTALISCHEN TABAK
BEVORZUGEN, VERLANGEN

ROTES BAND

20 Stück : lux. Fr. 1.80

RAUCHER DIE SCHWARZEN TABAK
BEVORZUGEN, VERLANGEN

BLAUES BAND

20 Stück : lux. Fr. 1.60